

## INHALT

Petr Lozoviuk Böhmische Volkskunde. Zur Bestandsaufnahme einer Fachtradition, die es niemals gab . . . . .	7
--	---

### **I. Studien zu deutschböhmischen Themen**

Die künstliche Region: Beispiel „Sudetenland“. . . . .	29
Zur Verarbeitung von Lebensschicksal und subjektiver Geschichtserfahrung im Erzählen . . . . .	35
Das Nebeneinander „bürgerlicher“ und „bäuerlicher“ Lebensformen in einer Marktgemeinde . . . . .	61
„Das kann ich nicht vergessen“. Der Erinnerungsbericht als volkskundliche Quelle und als Art der Volksprosa . . . . .	73
Regionalismus und Nationalismus in der deutschböhmischen Literatur 1918–1938 . . . . .	95

### **II. Studien zur Geschichte der volkskundlichen Forschung**

Joseph Georg Meinert. Zur Frühgeschichte der Volkskunde in den böhmischen Ländern . . . . .	115
Wissenschaftsgeschichte und regionale Besonderheiten der Volkskunde an der Deutschen Prager Universität bis 1934 . . . . .	129
Isolation statt Kommunikation. Forschungsinteressen der deutschen und der tschechischen Universitäts-Volkskunde in Prag . . . . .	141

### **III. Studien zu deutsch-tschechischen Beziehungen**

Prag und die Tschechen in der deutschböhmisches Literatur. Volkskundliche Überlegungen zum nationalen Stereotyp . . . . .	167
Der ferne Kaiser in seinem goldenen Haus. Ein Erzähl- und Schwankmotiv aus dem Raum der österreichisch-ungarischen Monarchie . . . . .	183
Die Böhmisches Köchin. Ihre kulturelle Mittlerrolle in literarischen Zeugnissen der Jahrhundertwende . . . . .	201
Beletage und Hinterhof. Gemeinsames Wohnen in einer geschichteten Gesellschaft . . . . .	219
Anstelle eines Nachworts: Jahrestage ... . . . .	231